

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 32 (1928-1929)
Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeder Abonnent der Ausgabe B
ist mit seiner Ehefrau für je 3000 Fr. gegen Unfall versichert.

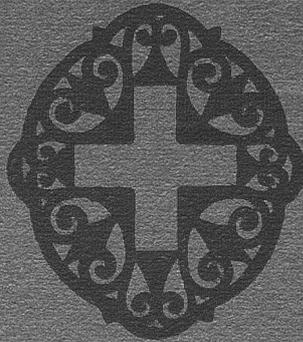
Zürich, 1. Juni 1929
Erscheint monatlich zweimal

Abonnements-Preise
Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.30
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.60
Für das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.—

32. Jahrg. Nr. 17
Postcheckkonto VIII 1669

Am Häuslichen Herd

Schweizerische
Illustrierte Halbmonatschrift



Begründet von der Pestalozzigeellschaft Zürich
und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission
herausgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich

Alleinige Anzeigen-Annahme:
Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel und Agenturen.

**Wenn Sie Erholung nötig haben
und Ferientage selten sind,
machen Sie eine Kur mit**

Elchina Elixir oder Tabletten

Es kräftigt und macht leistungsfähig.
Orig. Pack. 8.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i d. Apoth.



Nussgold
das Gold der Küche

Achten Sie einmal darauf, welch köstlichen, feinen Buttergeschmack dieses edle Koch- und Backfett besitzt, dann werden Sie begreifen, warum es der ausgesprochene Liebling der Hausfrauen werden konnte.

125

Überall

erfreut sich die Zeitschrift „Am häuslichen Herd“ großer Beliebtheit

Für alle Süßspeisen

Suppen und Saucen, verwenden Sie mit Vorteil das leicht verdauliche Paidol. Es ist sehr ausgiebig und daher im Gebrauch vorteilhaft.



Gesunde Buben,
starke Männer
durch BANAGO.

BANAGO das ideale Getränk
für Frühstück und Zwischenmahlzeit
kostet pro 250 gr. nur **95 Cts**

GOLLIEZ

NUSSSCHALENSIRUP

das einzige zugleich stärke-nde Blutreinigungsmittel.
Fr. 4.— und Fr. 7.50.

EISENCOGNAC

Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut,
Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—.

PFEFFERMÜNZ-KAMILLENGEIST

Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magenschmerzen.
Fr. 2.— und Fr. 3.50.

Verlang. Sie in den Apothek. u. Drogerien nur diese
seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.
APOTHEKE GOLLIEZ, MURTEN
Umgehender Postversand.



„ZUR MANEGG“ ZÜRICH 2, Bellariastr. 78

Telephon: Selnaus 32.02

Externat: Primar- und 4 Sekundarklassen. Kurse in Handelsfächern und Lateinisch. Kleine Klassen. Vorsteherin: Fr. Hötli.

Internat: Für Mädchen von 12—18 Jahren, sorgfältige Pflege. Gesunde Lage im grossen Garten. Tennis. Leiterin: Fr. M. Hötli.

Einrahmen

von Bildern und Spiegeln
Neuergolden, Renovieren
Goldleisten- u. Rahmenfabrik
Kranzig & Schae,
Zürich, Selnaustr. 48/50.



**Hörnings reines
Pflanzen-Nährsalz**

ist für alle Topf- und Freiland-Pflanzen das beste Düngmittel. Erstes Schweizerfabrikat. Nur echt in Originalbüchsen mit dem Namen des Fabrikanten
Alphons Hörning, Bern. In Drogerien, Samen- und Blumenhandlungen.
Büchsen à Fr. 1.—, 2.50, 4.—, 6.— etc.



Am häuslichen Herd.



XXXII. Jahrgang.

Zürich, 1. Juni 1929.

Seite 17

Nun bricht aus allen Zweigen . . .

Nun bricht aus allen Zweigen
Das maienfrische Grün,
Die ersten Lerchen steigen,
Die ersten Beilchen blühen,
Und golden liegen Tal und Höhen:
O Welt, du bist so wunderschön
Im Maien!

Und wie die Knospen springen,
Da regt sich's allzumal,
Die muntern Vögel singen,
Die Quelle rauscht ins Tal,
Und freudig schallt das Lustgetöse:
O Welt, du bist so wunderschön
Im Maien!

Wie sich die Bäume wiegen
Im lieben Sonnenschein!
Wie hoch die Vögel fliegen!
Ich möchte hinterdrein,
Möcht' jubeln über Tal und Höhen:
O Welt, wie bist du wunderschön
Im Maien!

Julius Rodenberg

Die Tochter des Kunstreiters.

Roman von Ferdinande v. Brackel.

21. Kapitel.

Denn zwischen uns ist eine Luft gezogen,
Die sich verbinden läßt durch keine Brücke.
Geibel.

Würde ihm nie mehr Ruhe werden? Kurt dachte es die lange, schlaflose Nacht, dachte es, als er noch müder, noch abgespannter am anderen Morgen auf seinem stillen Plage saß. Selbst die frische Herbstluft konnte seine heiße Stirn nicht kühlen. Seine Gedanken waren seit dem gestrigen Gespräch im wildesten Kampfe, den er vergeblich zu entwirren, zu schlichten suchte. Jedes der Worte, die er gehört, brannte

auf seiner Seele — die schonungslose Art, in welcher ihr Name genannt worden, und im grellen Gegensatz dazu die ungeminderte Achtung, das tiefe Mitleid, die zarte Schonung, die der Kaplan ihr widmete, als sei jeder Schatten eines Unrechtes von ihr fern geblieben! Er hatte von einem unseligen Geschehe gesprochen, welches sie dazu gedrängt — was war das für ein dunkles Rätsel? Es schloß Widersprüche in sich, für deren Lösung er keinen Anhaltspunkt finden konnte... Aber hatte er nicht selbst jede Erklärung zurückgewiesen? Hatte er sie nicht ungehört verurteilt? Was hielt ihn jetzt ab,